



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Stäudach 92, 72074 Tübingen

Herrn
Ministerpräsident
Erwin Teufel MdL
Richard-Wagner-Straße 15

70184 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72074 TÜBINGEN
Stäudach 92
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Tübingen, den 14.11.2002

Rede des Sozialministers Repnik am 08.11.2002 in Tübingen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Teufel,

am heutigen Freitag, den 8. November 2002, feierte das Deutsch-Amerikanische Institut Tübingen mit einem Festakt sein 50jähriges Bestehen. In Gegenwart des amerikanischen Botschafters für die Bundesrepublik Deutschland, Mr Daniel R. Coats, hielt Herr Sozialminister Dr. Friedhelm Repnik einen der beiden Festvorträge. Dabei kam es zu einem Zwischenfall, über den ich um Aufklärung bitte.

Herr Minister Dr. Repnik entschuldigte sich in seiner Rede bei Botschafter Coats „im Namen der Landesregierung“ für die „Beleidigung“, die ein „ehemaliges Mitglied dieser Bundesregierung“ dem amerikanischen Präsidenten zugefügt habe. Dies zumal, da sich dies in der Stadt des Festakts ereignet habe.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Teufel, nach meinem Kenntnisstand haben sich die vormalige Bundesjustizministerin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin und Bundeskanzler Gerhard Schröder persönlich bei Präsident Bush für die Irritationen entschuldigt, die sich aus den Berichten über einen von der Ministerin bestrittenen Bush-Hitler-Vergleich ergeben haben. Frau Däubler-Gmelin hat die politische Verantwortung für diese Irritationen übernommen, in dem sie erklärte, in der neuen Bundesregierung nicht mehr für das Amt der Justizministerin zur Verfügung zu stehen.

Ich frage Sie daher, ob Sie es für angemessen halten, dass ein Mitglied der Landesregierung sich für ein ehemaliges Mitglied dieser – also in Missachtung des Diskontinuitätsprinzips der amtierenden – Bundesregierung entschuldigt; ob Sie es für einen Beitrag zur Stärkung der

deutsch-amerikanischen Freundschaft halten, dass der Minister den bestrittenen Vergleich als Beleidigung bezeichnet und ihm damit eine neue Qualität und Faktizität verleiht, ob Sie diese Art der Fortsetzung parteipolitischer Auseinandersetzung für die geeignete Form der Ausgestaltung eines Festakts zum 50jährigen Bestehen des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Tübingen halten und ob Herr Minister Repnik tatsächlich „im Namen der Landesregierung“ gesprochen hat.

Für eine rasche Antwort danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL